

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr . . . 12 M. —	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50	8 „ 70
„ „ Vierteljahr 4 „ 50	5 „ 50
„ „ einen Monat 2 „ 20	2 „ 50

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Arnahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 121.

Freitag den 2. Mai

1879

Für un deutlich geschriebene oder ungenau auf gegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 2. Mai, Abends 8 Uhr:

24. Symphonie-Concert

(195. Concert im Abonnement)

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu Shakespeare's „König Richard III.“ . . . Volkmann.
2. Zum ersten Male: Symphonie Nr. 2 in D-dur . . . Brahms.
a) Allegro non troppo.
b) Adagio non troppo.
c) Allegretto grazioso (quasi Andantino).
d) Allegro con spirito.
3. Zum ersten Male: Chaconne und Rigaudon . . . Monsigny.
4. Meeresstille und glückliche Fahrt, Concert-Ouverture . . . Mendelssohn.

Reservirter Platz: 1 Mark.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnements-, Curtax- und
Tageskarten.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

1575

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 3. Mai, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Eintritt nur gegen Réunionskarte.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

1580

Wiesbadener Frauen-Verein.

Zum Besten der Suppenanstalt.

Freitag den 2. Mai a. e., Abends 7 Uhr,

im grossen Saale des Casino-Gebäudes:

CONCERT zweier hiesiger Dilettanten-Vereine.

1. Prometheus-Ouverture Beethoven.
2. D-dur-Symphonie Haydn.

Die Opernprobe, Komische Oper in 1 Act Lortzing.

Der Billetverkauf findet bei Herrn Jurany & Hensel, Ed. Rodrian, sowie bei
dem Rechner des Vereins, Wilhelmstrasse Nr. 32, Parterre, und Abends an der Casse statt.

Preise der Plätze:

1) Reservirte Plätze M. 5. 2) Nichtreservirte Plätze M. 3.

An der Casse am Concertabend das Billet M. 1 mehr.

Im Namen des Vorstandes:

Fran. Regierungs-Präsident v. Wurm.

1570

Unterzeichnete empfehlen sich im Anfertigen von Damen-Con-
fections, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Geschwister Korthener,

Langgasse 53.

1540

Feuilleton.

Allerlei.

Der Ertrag der Carlsbader Quellenproducte. Dass der Curort Carlsbad auch
mit den sogen. Nebenproducten seiner Quellen ein sich von Jahr zu Jahr steigendes
Geschäft macht, das ersehen wir an zwei Artikeln, über welche genaue Daten bis jetzt
noch nicht veröffentlicht wurden. Es ist dies das durch Abdampfen gewonnene Spru-
delsalz, sowie die Sprudelseife. Allerdings gibt der officielle Bericht der Egerer
Handelskammer für die Jahre 1864 und 1865 einige Ziffern hierüber an, denn es heisst
dort auf Seite 67 wörtlich: „In Carlsbad werden jährlich gegen 6000 Cntr. Sprudelsalz,
1200 Cntr. Seife und 1500 Schachteln Zeltchen erzeugt“ — und auch an anderen Stellen
des Berichtes wiederholen sich diese Angaben. Dieselben sind aber ganz colossale statistische
Schnitzer, bei denen es uns unbegreiflich ist, wie sie dem damaligen Kammersecretair Dr.
Schneider, gegenwärtig Advocat in Teplitz, unterlaufen konnten; ein Cntr. Sprudelsalz
wird nämlich mit 220 Gld. verkauft, es würde demnach schon damals der Stadt hieraus
eine Einnahmequelle von 1,320,000 Gld. erwachsen sein. In Wirklichkeit verhält sich die
Sache, wie folgt: Noch im Jahre 1866 erzeugte man circa 41 Cntr. Sprudelsalz, also für
ungefähr 8,000 Gld. und 5½ Cntr. Seife im Werthe von 500 Gld. 1870 stieg das Sprudel-
salzquantum bereits auf 110 Cntr., 1875 auf 665 Cntr. und die Seife auf 17 Cntr. Das
Gesamtergebniss pro 1878 ist folgendes: 600 Cntr. Sprudelsalz mit einem Erlöse
von 131,503 Gld. und 20 Cntr. Seife mit einem Erlöse von 1,850 Gld. Man sieht also,
dass das Geschäft noch weit von jenen Zahlen entfernt ist, welche der obige Bericht officieller
Abstammung enthält. Allerdings ist es gar nicht unmöglich, aus der Verwerthung dieser
Quellenproducte eine noch weit höhere Rente zu ziehen, und auf den Umsatz durch die
Hilfe der Publicität noch besser als bisher energisch einzuwirken; wenn aber über das
genannte Hilfsmittel jene Ansichten erhalten bleiben, wie solche bei einigen maass-
gebenden Persönlichkeiten in der Sitzung des Carlsbader Gemeindeausschusses vom
7. ds. zur Geltung kamen, dann wird man sich wohl mit einer Steigerung des Umsatzes in
der bisherigen Progression begnügen müssen, trotz aller Bedingungen für ein ungleich leb-
hafteres Geschäft. (1879, Marienbad-Franzensbader Blätter No. 8.)

Ein königliches Geschenk. Die „Gazetta Piemontese“ meldet, dass die Königin
Victoria der Gattin des Eigenthümers der von ihr bewohnt gewesenen Villa Clara in
Baveno, Frau Henfrey, ein Diamant-Bracelet im Werthe von 20,000 Lire zum Ge-
schenke gemacht hat.

Aus London schreibt man: „Die Einführung des Luftballons als ein
Kriegsmaterial hat ein neues industrielles Departement in dem königlichen Arsenal
zu Woolwich hervorgerufen. Den Ingenieuren und Arbeitsleuten, welche mit der Anfertigung
des Kriegsluftballons betraut sind, ist ein langer Boden in der Nähe der zum Füllen
des Ballons benutzten Plattform zur Verfügung gestellt, welcher eine gute Werkstätte
zu diesem Zwecke bildet. Ein ungewöhnlich grosser Ballon, „Saladin“ genannt, von
38,000 Kubikfuss, ist nahezu vollendet, während zwei kleinere, „Talisman“ 19,000 Kubik-
fuss und „Sarazen“, 15,000 Kubikfuss, fertig und bereits geprüft worden sind. „Vedette“,
14,000 Kubikfuss, ist zur Prüfung fertig und „Pilot“, ein kleiner Ballon von 6000 Kubik-
fuss, hat dieselbe mit gutem Erfolge bestanden. Mehrere Aufzüge sind bis zu einer Höhe
von 1400 Fuss gemacht worden, in welcher Position der Ballon durch ein Tau festgehalten
wurde und die Signale durch Spiegel und Wurfseile mit der Erde ausgetauscht wurden.
Vorkehrungen werden nun getroffen werden, um eine telephonische Verbindung mit
der Gondel herzustellen. Der letzthin gemachte Versuch, einem Ballon mittelst des kleinen
„Pilot“ eine frische Gasfüllung zuzuführen, ist gelungen.“

Kaiserliche Excellenz. Die Befangenheit des Führers einer dieser Tage
erschiedenen Gratulationsdeputation verschaffte dem Kaiser von Oesterreich einen heiteren
Moment. Dieser Sprecher, dem die Gabe der Rede versagt zu sein schien, begann seine
feierliche Ansprache wie folgt: „Eure kaiserliche Excellenz!“ Und so oft der Redner den
Monarchen zu apostrophiren hatte, verliert er demselben den Excellenztitel, auf welchen
der Kaiser doch gar keinen Anspruch macht. Der Kaiser nahm diese Titelverleihung
indess mit einem wohlwollenden Lächeln entgegen.

Smaragden. Die schönsten Smaragden werden in Columbien (Südamerika) in einem
kleinen Dorfe des Magdalenaflusses gefunden, und zwar im Kalkspath eines Abhanges in
Höhe von 50 Meter. Diese Smaragden des Steinbruches von Muzo sind schöner als die im
Ural, in Indien, in Salzburg gefundenen Edelsteine und kommen in Crystallen von drei
Zoll Länge und neun Zoll Breite vor. Die Steinbrüche gehören dem Staat, sind aber
einem Elsässer für eine jährliche Pacht von circa 70,000 Mark auf 16 Jahre überlassen;
der Pächter arbeitet mit einem Gewinn von 100 pCt. und bezahlt seine Arbeiter (150) für
neunstündige Arbeitszeit mit freier Station und 40—80 Pfennigen täglich. — Reinliches
Geschäft!

Das unruhige Modell. Der „Figaro“ erzählt folgendes Gespräch zwischen zwei
Malern: Was stellst Du in diesem Jahre aus? — „Ein Stilleben; eine Pastete, Austern
und einen Hummer.“ — „Und der Fromage de Brie, der voriges Jahr noch dabei war?“
— „Ich hatte diesmal auch einen angefangen, aber ich habe schliesslich darauf verzichtet
müssen, weil er nicht still hielt.“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 1. Mai 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Korndorfer, Hr. Kfm., Herzenhainert. Reiss, Hr. Kfm., Mannheim. Buss, Hr. Kfm., Berlin. Petri, Hr. Kfm., Offenbach. Rittinghausen, Hr. Kfm., Gölitz. Waldner, Hr. Kfm., Wien.
Bären: Kottz, Hr. Kfm. u. Bed., Berlin. Spanagel, Hr. Kfm., Berlin. Wernecke, Hr. Kfm., Magdeburg.
Blocksches Haus: Pope, Hr. General m. Fr. u. Bed., England. Müller, Fr. m. Bed., Eltville.
Schwarzer Bock: Dethloff, Hr. Postsecr., Lüneburg. Barth, Frl. Rent., Offenbach.
Engel: Pottlitzer, Hr. Kfm., Königsberg. Lorenz, Hr. Consul m. Fam. u. Bed., Finland.
Englischer Hof: Kissel, Hr. Kfm. m. Fr., St. Johann. v. Kortzfleisch, Hr. Prem.-Lieut., Berlin.
Einhorn: Beckel, Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Höchst. Schlosser, Hr. Kfm., Mai-kammer. Albert, Hr. Kfm., Cassel. Sachs, Hr. Kfm., Limburg. Kessler, Hr. Förster, Hohenstein. Schröder, Hr. Kfm., Köln. Levi, Hr. Kfm., Stuttgart.
Eisenbahn-Hotel: Faber, Hr. Kfm., Köln.
Grüner Wald: Schneider, Hr. Gutsbes. m. Fr., Hasselbach. Schroder, Hr. Dr. med. m. Fr., Liebenau. Wolff, Hr. Kfm., Hagen. Marekwald, Hr. Kfm., Frankfurt. Friedländer, Hr. Fabrikbes., Berlin.
Hotel Mann: Petersen, Hr., Basel.
Privatheimanstalt des Hrn. Dr. Lehr: Overweg, Hr. Fabrikbes., Dortmund. Krebs, Hr. Inspector, Frankfurt.

Weisse Lilien: Starck, Hr. Brauereibes., Mannheim.
Nassauer Hof: Metterkamp, Hr. m. Fr., England. Feis, Hr. m. Fr., London. Stein, Hr. m. Fr., Köln. Schramm, Fr. Generalconsul m. Tochter, Mailand. Grant, Hr., Petersburg. Groyer, Hr. m. Fr., Petersburg.
Villa Nassau: Rikli, Hr. Kfm., St. Gallen. Junker, Fr. Rent. m. Tochter Petersburg.
Alter Nonnenhof: Harnig, Hr. Kfm., Hanau. Mohr, Hr. Rent., Hofheim. Holoh, Hr. Kfm., Giessen. Albrecht, Hr. Pfarrer, Unterposken.
Dr. Pagenstecher's Augenheilanstalt: Herzer, Hr., Coblenz. Waldecker, Hr. Pfarrer, Heiligenstein.
Rhein-Hotel: v. Poel, Hr., Russland. Koch, Hr. m. Fr., Luzern. Peters, Hr., Russland. Düring, Fr., Westfalen.
Hotel Spehner: Pollaky, Hr. Criminal-Bath, London.
Taunus-Hotel: Sorel, Hr., Paris. Bittler, Hr. m. Fr., Bamberg. Pohlmann, Hr., Clustrin.
Hotel Victoria: Bissinger, Hr. Kfm. m. Fr., Paris. Denderling, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Schweiz.
Hotel Weiss: van der Fink, Hr., Hanau. Mildner, Hr. Kfm., Hanau. Lankow, Frl. Hofopernsängerin, Weimar.
In Privathäusern: v. Rütneff, Fr. m. Tochter, Petersburg. Leberberg 4.

Wiesbadener Pastillen & Tabletten



sind stets vorrätig in der
**Neuen Colonnade
 Laden Nr. 1**

sowie bei unseren hiesigen Agen-
 turen: Herrn Apotheker Chr.
 Neuss, Hirschapotheke, Markt-
 strasse Nr. 27, Herrn Hofcon-
 ditor Fried. Jaeger, Burgstr.
 Nr. 10, Herrn Fried. Schweig-
 höfer, Helenenstr. Nr. 26,
 Herrn Aug. Engel, Hoflieferant,
 Taunusstr. Nr. 2, Herrn J. H. Lewandowski, Droguen-Geschäft,
 Kirchgasse 6, Herrn Anton Cratz, Langgasse 29. 1567

Schweizer Molken und frisch gemolkene Kuhmilch
 werden jeden Morgen von 6—8 Uhr am Kochbrunnen verabreicht. Um geneigten Zuspruch
 Seitens der Herren Aerzte wie des Publikums bittet ergebenst
J. Sutter aus Appenzell.

Kuhwarme Milch wird gleichzeitig des Morgens und Nachmittags von 5—7 Uhr
Geisbergstrasse 1 in nächster Nähe der Trinkhalle verabreicht. 1581

Zur Nachricht.

Wir zeigen dem geehrten Publikum hierdurch an, dass es uns ge-
 lungen ist, von dem ältesten, auf allen Welt-Ausstellungen preisgekrönten
 Destillirer des **ächten Kölnischen Wassers**

Johann Maria Farina
Jülichsplatz Nro. 4
in Köln a. Rh.

Patentirten Hoflieferanten Kaiserl., Königl. und anderer Hoher Höfe
 für Wiesbaden eine besondere Niederlage
 seiner berühmten **Eau de Cologne** zu erhalten, welches wir in unserem
 eigens dafür hergerichteten Laden

Neue Colonnade Nro. 36
 zu Originalpreisen zum Verkaufe halten.

Johann Engel & Sohn.

1531

Aufbewahrung

von **Felzwaaren** und **allen Winterkleidern** übernimmt
 unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden

A. Oplitz, Hof-Kürschner,
 Langgasse 34. 1469

Milchkur-Anstalt Hôtel Alleesaal

1526 Taunusstrasse 3 gegenüber der Trinkhalle
 unter Aufsicht des ärztlichen Vereins und des Thierarztes I. Classe Herrn
 Michaelis. — Trockenfütterung.
 Kuhwarme Milch Morgens von 6½—9, Abends von 5—7 Uhr.

Photographisches Atelier

von
Emil Rheinstaedter
Wilhelmstrasse 32.
 1479 Frankfurt a. M. Schwalbach.

J. W. Bauer

1542 **Frankfurt a. M.**
 Kaiserstrasse 29, vis-à-vis dem Taunusbahnhofs.
Pariser Toiletten, Confections & Hüte.
Robes, Confections & Chapeaux.

Geschwister Broelsch, Hoflieferanten,
 beehren sich, den Empfang der **Pariser Moden, in Modellirten,**
Costümen, Confection und Nouveautés etc. ergebenst anzuzeigen.
 1533 **6 grosse Burgstrasse 6.**

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe meine
 Praxis wieder aufgenommen
Dr. Hermann Pagenstecher, Augenarzt.
 Sprechstunde: 3—4 Uhr Nachmittags, Rheinstrasse 30. 1535

Früchte-Bonbon

1519 täglich frisch
H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Cath. Menke,

1424 Hofschneiderin
Wiesbaden — Louisenplatz 7
 empfiehlt sich zur Anfertigung der elegan-
 testen wie einfachsten Damen-Toiletten.

Hôtel Dasch

1532 24 Wilhelmstrasse 24
Möblirte Zimmer und ganze
Wohnungen mit und ohne Pension.

11 Louisenstrasse 11

Sommerseite
 sind **möblirte Zimmer und ganze**
Wohnungen zu vermieten. 1520

Hôtel Weins

Bahnhofstrasse Nr. 7.
Warme und kalte Süsswasser-
bäder täglich von Morgens 7 Uhr bis
 1514 **Abends 7 Uhr.**

CORSETTEN

in anerkannt guten Facons bei
E. L. Specht & Cie.,
 1450 Wilhelmstrasse 40.

In der Hofbuchhandlung von **Edmund**
Rodrian zu Wiesbaden erschien
 soeben in französischer Sprache:

Monsieur Renan

et l'Allemagne. 1568
 Réponse d'un Allemand.